

Vom Geschäft mit der Angst

Am Juni-Höck der IG Viscosepark Widnau war es Francesco Frei, Anlageberater der Alpha RHEINTAL Bank, der den Teilnehmern in einem spannenden Referat zum Thema „Versicherungen – vom Geschäft mit der Angst“ Wissenswertes über den Ursprung des Versicherungswesens, Zahlen und Fakten zum Versicherungssektor und auch Anlagetipps vermittelte.

Widnau. Die Firmen im Viscosepark treffen sich regelmässig zu Feierabend-Höcks im Restaurant Paul's. Das Ziel dieser Höcks sei es, so Paul Sieber, Präsident Verein IG Viscosepark, bei der Begrüssung, dass sich die Firmen und deren Mitarbeitende, besser kennenlernen, dass Firmen gegenseitig besucht werden und aktuelle Informationen ausgetauscht und vermittelt werden. An diesem schönen Juni-Abend kamen über 20 Mitglieder zusammen und wurden von Francesco Frei in die Welt des Versicherungswesens entführt.

Von Karawanen bis Leibrenten

Francesco Frei liess den Blick weit zurück in die Vergangenheit schweifen, in dem er auf die Ursprünge des Versicherungswesens 1750 vor Christus verwies. Damals seien die ersten Versicherungen für Raubüberfälle auf Karawanen ausgestellt worden. Von da ging es über Seedarlehen, Sterbekassen in Rom, über die erste Leibrente im Jahre 1308 bis schliesslich zur Gründung von Swiss Re im Jahre 1863. Auch die Zahlen und Fakten zum Versicherungswesen in der Schweiz, einer Branche mit 207 Unternehmen und ca. 50'000 Mitarbeitenden, waren eindrücklich und leiteten zu den Anlagetipps über.

Empfehlung der Alpha RHEINTAL Bank

Francesco Frei zeigt anhand von mehrjährigen Vergleichen hinsichtlich Dividendenentwicklung, Prämienvolumen etc. auf, in welche Versicherungsgesellschaft es sich lohnt, zu investieren. Investitionen in Versicherungsgesellschaften, so Frei, seien vor allem aus Gründen ihrer derzeit attraktiven Bewertung und Dividendenrenditen sowie der soliden Bilanzen und guten Eigenkapitalisierung interessant. Man müsse aber auch die Gefahren der Natur und die tiefen Zinsen (die den Anlageertrag der Versicherungen drücken) berücksichtigen. Aus seiner Sicht seien vor allem Swiss Re („Dividendenrendite von fast 10%“), Zurich („solid und dividendenstark“) sowie Swiss Life („Restrukturierung trägt Früchte“) als Anlageobjekte zu empfehlen. Nach der anschliessenden Diskussion, die rege benutzt wurde, genossen die Mitglieder einen feinen Apéro aus der Küche von Bernd Schützelhofer. (pd)

Bild:



Paul Sieber (rechts) bedankt sich bei Francesco Frei mit einer feinen Flasche Wein für den Vortrag.